

Die **Fabrik Oberbruch**, mit dem Bahnhof Grebber der Staatsbahnstrecke Lindern—Heinsberg durch ein 2100 m langes Anschlußgleis verbunden, umfaßt ein Gelände von 37 ha, wovon 10,90 ha mit Fabrikgebäuden u. 147 Beamten- u. Arbeiterwohnhäusern bebaut sind. Außerdem gehören der Ges. dort Garten-, Ackerland, Wiesen usw. mit einer Gesamtfläche von 45,35 ha. Das Werk besitzt zur Dampferzeugung 6 Sektional-Wasserröhrenkessel mit insgesamt 2500 qm Heizfläche, eine eig. elektrische Licht- u. Kraftzentrale, die aus einer Wasserkraftanlage von 30 PS, einem Drehstrom-Turbo-Generator mit 3600 PS u. 4 Kolbendampfmaschinen mit insgesamt 3720 PS Leistung besteht, auch hat die Fabrik Anschluß an die Ueberlandzentrale des Kreises Heinsberg mit der Möglichkeit, etwa 1500 PS Drehstrom zu beziehen. Die Fabrik besitzt ferner eine Kälteerzeugungsanlage für insges. 850 000 Kalorien stündlicher Leistung sowie Anlagen zur Erzeugung von Schwefelkohlenstoff u. Wassergas. Angegliedert sind dem Werk eine Maschinenbauanstalt, eine Kessel-schmiede sowie Rohrleger-, Klempner-, Bleilöter-, Dachdecker-, Anstreicher-, Schreiner-, Zimmer- u. Glasbläserwerkstätten, eine elektrotechnische Werkstatt u. eine eigene Bauabteilung. Mit dem Werk Oberbruch ist die in Waldniel in der Nähe von M.-Gladbach erbaute Zwirnerei u. Sortiererei vereinigt. Der Grundbesitz in Waldniel b. Dülken (Rhld.) beträgt 22,75 ha, wovon 0,51 ha mit Fabrikgebäuden bebaut sind.

Die unmittelbar an der Bahnstrecke Stettin—Küstrin liegende **Fabrik Sydowsaue** ist mit dem Bahnhof Podewitz durch ein Anschlußgleis von rd. 1200 m Länge verbunden u. durch einen Stichkanal von etwa 1 km Länge mit dem Großschiffahrtsweg Stettin—Berlin. Der Grundbesitz der Ges. in Sydowsaue umfaßt 30,26 ha Fabrikgelände, wovon 4,07 ha mit Fabrikgebäuden u. 4,06 ha mit Beamten- u. Arbeiterwohnhäusern bebaut sind. Das von der Ges. landwirtschaftl. benutzte, an das Fabrikgelände angrenzende Rittergut Sydowsaue umfaßt 191,45 ha. Die zum Betrieb benötigte Kraft wird zum größten Teil durch eine Kondensationsturbine von 1120 kW Leistung selbst erzeugt; daneben kann Strom durch eine Kabel- u. Hochspannungsleitung der Ueberlandzentrale bezogen werden. Für den erforderlichen Dampf sind 2 Hochdruckkessel von 30 Atm. mit je 400 qm Heizfläche vorhanden. Die Reserve besteht in einer liegenden Tandemmaschine von 600 PS, die mit einem auf der Hauptwelle sitzenden Drehstrom-generator direkt gekuppelt wird. Zur Erzeugung des erforderlichen Dampfes stehen 4 Wasserrohr- und 2 Flammrohrkessel von insges. 1300 qm Heizfläche zur Verfügung. Die mit 6 Kompressoren versehene Kältemaschinenanlage hat eine stündl. Leistung von insges. 500 000 Kalorien. Ferner sind 4 Luftkompressoren zur Erzeugung von Druckluft vorhanden. Der Fabrik sind eine Maschinenwerkstatt, eine Schmiede, eine elektrotechnische Werkstatt, eine Bleilötere, eine Zimmerer- u. Schreinerwerkstatt u. eine Glasbläserei angegliedert. Die Fabrik in Sydowsaue wurde von der Tochtergesellschaft Stapelfaserfabrik Jordan & Co. betrieben, ist aber seit 1929 wieder in die Muttergesellschaft eingegliedert.

Die **Fabrik Obernburg** liegt an der Bahnstrecke Aschaffenburg—Milttenberg u. ist mit der Bahnstation Obernburg-Elsenfeld durch ein etwa 1200 m langes Anschlußgleis verbunden. Der Grundbesitz in Obernburg beträgt insges. 61,39 ha, u. zwar entfallen auf das eingefriedete Fabrikgelände 12,20 ha, wovon 4,73 ha mit Fabrikgebäuden bebaut sind. Die mit Beamten- u. Arbeiterwohnhäusern bebaute Fläche beträgt 0,29 ha. Der Rest des Grundbesitzes besteht aus Bauland, Gärten, Waldungen u. Ackerland. Die Kälteerzeugungsanlage des Werkes hat eine stündliche Leistung von 425 000 Kalorien. Die benötigte Kraft wird in einer eigenen Kraftzentrale von 2100 kW Nennleistung erzeugt; als Reserve besteht Anschluß an die Kreiselektrizitätsversorgung Unterfranken A.-G.

Die **Fabrik Kelsterbach a. M.**, auf der linken Mainseite unmittelbar an der Bahnstrecke Frankfurt a. M.—Mainz gelegen, ist mit dem nahegelegenen Bahnhof Kelsterbach durch ein kurzes Anschlußgleis verbunden.

Der Grundbesitz in Kelsterbach umfaßt 21,62 ha, von denen das Fabrikgelände 14,40 ha beansprucht. Dieses ist in einer Fläche von 5,36 ha mit Fabrikgebäuden, Verwaltungsgebäude u. 5 Beamtenwohnhäusern bebaut; 7,22 ha bestehen aus Bauland, Aeckern, Wiesen usw. Die Kälteerzeugungsanlage hat eine stündliche Leistung von 900 000 Kalorien. Die zum Betrieb erforderliche Kraft wird von einer Ueberlandzentrale bezogen; zur Zeit wird eine neuzeitliche Kraftanlage von 5000 kW Leistung gebaut, so daß auf die eigene Stromerzeugung übergewechselt werden kann. Angegliedert sind der Fabrik, wie auch der in Obernburg, eine Maschinen-, eine elektrotechnische Werkstatt, eine Schmiede, Rohrleger, Klempner, Bleilötere, Zimmerer, Schreiner, Glasbläserwerkstätten u. eine Bauabteilung.

Das Werk Cavallen bei Breslau (früher Neue Glanzstoffwerke A.-G.) hat eine Größe von 226 322 qm und das **Werk Elsterberg i. V.** (früher Spinnfaser A.-G. Elsterberg) eine Größe von 200 000 qm.

Veredelungswerke bestehen in Tannenberg bei Annaberg (Erzgeb.), Waldniel (Rheinland) u. in Wuppertal-Barmen; diese werden unter der Fa. Kunstseide A.-G. in Wuppertal-Barmen betrieben.

Gesamtgrundbesitz der Ges.: Grundstücke von ca. 2 620 000 qm, davon ca. 350 000 qm bebaut, u. das Rittergut Sydowsaue mit einer Fläche von 1 949 300 qm.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. ist Mitglied der Kunstseide-Verkaufsbüro G. m. b. H., Berlin. Weiteren preis- oder absatzregelnden Verbänden oder Vereinen gehört die Ges. nicht an.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.** im 1. Halbj. (1932 am 21./6.); 1 St.-A. = 1 St., 1 Vorz.-A. = 20 St. — **Gew.-Verteil.:** 5 % zum R.-F. (Gr. 10 %), eventl. Sonderabschreib. u. Rückl., 6 % Div. an Vorz.-A., 4 % Div. an St.-A., sodann 5 % Tant. an den A.-R., vertragsm. Tant. an den Vorst., Rest Superdiv. oder nach G.-V.-B.

Zahlstellen: Berlin u. Frankf. a. M.: Deutsche Bank u. Disc.-Ges., Lazard Speyer-Ellissen K. a. A.; **Berlin:** Georg Fromberg & Co.; **Wuppertal-Elberfeld:** Ges.-Kasse, Berg.-Märk. Bank, Fil. der Deutschen Bank u. Disc.-Ges., J. Wichelhaus P. Sohn; **Basel:** Schweizerischer Bankverein, Baseler Handelsbank; **Genf:** Lombard, Odier & Cie.; **Zürich:** Schweizerische Kreditanstalt, Johann Wehrli & Co. A.-G.; **Amsterdam:** Gebr. Teixeira de Mattos, Hope & Co., Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; **London:** S. Japhet & Co. Ltd.

Beteiligung. u. Tochtergesellschaften:

I. P. Bemberg, Akt.-Ges., Wuppertal-Barmen (A.-K.) 28 000 000 RM, Beteilig. 5 783 000 RM).

American Bemberg Corporation in Bemberg b. Johnson City (Tennessee). Das Kapital derselben beträgt je 140 000 Stück common sh. Klasse A u. B u. 3 500 000 \$ 7 % preferred sh. Beteiligung: 24 000 Stück common sh. ohne Nennwert mit Stimmrecht. Hinsichtlich der preferred sh. haben die Glanzstoffges. u. die I. P. Bemberg Akt.-Ges. gemeinschaftl. für die Zeit v. 1./7. 1925 bis 1./7. 1929 eine Div.-Garantie übernommen. Die Ges. ist von der Glanzstoff-Ges. gemeinsam mit der I. P. Bemberg Akt.-Ges. im Juli 1925 gegründet worden. Die Anlagen der Ges. zur Herstell. von Kunstseide nach dem Bemberg-Verfahren sind im Okt. 1926 in Betrieb genommen worden.

American Glanzstoff Corporation in Elisabethown (Tennessee). Kap. 450 000 Stück common sh. ohne Nennwert mit Stimmrecht u. 7 000 000 \$ 7 % preferred sh. ohne Stimmrecht, Beteil.: 50 000 Stück common sh. ohne Nennwert. Für die Preferred shares hat die Vereinigte Glanzstoff-Fabriken A.-G. für die Zeit v. 1./7. 1927 bis 30./6. 1931 eine Div.-Garantie übernommen, die erstmalig Ende Sept. 1927 mit 122 500 \$ wirksam wurde. Für die unter dieser Garantie gezahlten Summen besteht ein Rückforder-Anspruch gegen die Amerika-